



## **Die Augenchirurgie der Zukunft: ambulant, schonend und effizient Utl.: Advanced Retinal Therapy-Kongress „ART 2016“ am 3.12. in Wien**

(Wien, 30-11-2016) Die moderne Augenchirurgie der Zukunft ist ambulant, schonend und effizient. „Die Vision für die Zukunft ist eine Augenklinik ohne Betten“, sagte Ursula Schmidt-Erfurth, Leiterin der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie, bei einer Pressekonferenz anlässlich des ART 2016-Fachkongresses (Advanced Retinal Therapy), der am kommenden Samstag in Wien stattfindet.

Ambulante und schonende Behandlung bedeutet: schmerzfrei, nicht-invasiv, ohne Narkose und mit einem kurzen Aufenthalt an der Tagesklinik. „Das ist effizient für den Arzt bzw. Ärztin, für die Patienten, die gleich wieder nach Hause gehen können – und für das Gesundheitssystem, weil extrem kostensparend“, fasst Schmidt-Erfurth zusammen.

Die Kataraktoperation (Grauer Star) hat bereits vor Jahren ihren Einzug in die Tageschirurgie genommen, nun steht die letzte Bastion, die komplexe Augenchirurgie, ebenfalls vor diesem revolutionären Schritt. Grundsatzfragen wie die Entscheidung, ob eine Augenklinik überhaupt noch PatientInnenbetten braucht und ob die üblichen Kontrolluntersuchungen nach großen Augeneingriffen überhaupt erforderlich sind, werden von der Wissenschafts-Community in der Augenheilkunde heftig diskutiert. Schmidt-Erfurth: „US-Amerikanische Kollegen sind bereits dabei, auch große Netzhautoperationen gar nicht mehr an Kliniken stattfinden zu lassen, sondern in der individuellen Ordination.“

### **Neue Wege für eine effizientere Augenchirurgie**

Auch in der Netzhautchirurgie haben neue technologische Errungenschaften die Operationstechniken grundlegend geändert. So sind bisher relevante Paradigmen wie die tagelange Bauchpositionierung von PatientInnen mit Gas-Tamponade im Auge oder das Vorgehen bei pathologischen Membranen auf der Netzhautmitte, die für die PatientInnen eine erhebliche optische Konsequenz haben, aktuell in kontroverser Diskussion.

Der internationale Trend in der Netzhautchirurgie, so die MedUni Wien-ExpertInnen Schmidt-Erfurth, Rupert Menapace und Michael Georgopoulos am Mittwoch in Wien, geht in Richtung Einsatz von mikroskopisch-dünne Endoskope oder die Etablierung des digitalen Imaging in die Netzhaut- und Glaskörperchirurgie. „Die Möglichkeit, unmittelbar während der Operation im Live-Verfahren virtuelle Bilder der hauchdünnen Netzhaut zu haben und diskrete pathologische Veränderungen zu erkennen, erlaubt eine wesentlich sorgfältigere, schonendere und effizientere Augenchirurgie“, erklärt Michael Georgopoulos, Chirurg an der Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie der MedUni Wien.



Eine weitere Verbesserung gibt es durch den Einsatz hochmoderner Femtolasertechnologie, wie sie der Universitätsaugenklinik der MedUni Wien schon seit zwei Jahren in Form eines mobilen Geräts mit Niedriglasertechnologie zur Verfügung steht. Das erlaubt hochpräzise Schnittführungen nach einem individuell angepasstem Behandlungsplan: Damit können die Zugangsschnitte im Auge, die Eröffnung der Linsenkapsel und die Zerteilung des getrübten Linseninhaltes bei einer Grauer Star-OP exakt und absolut reproduzierbar ausgeführt werden. Schmidt-Erfurth: „Das trägt dazu bei, dass die unkorrigierte Sehschärfe weiter verbessert und mögliche Nachtrübungen vermieden werden können.“ Dazu gehört auch die gleichzeitige Korrektur von Hornhautverkrümmungen durch Hornhautentlastungsschnitten mit bisher unerreichbarer Präzision.

**Termin: Fachkongress ART 2016 (Advanced Retinal Therapy)**

Samstag, 3. Dezember 2016, 8.30–16.00 Uhr. Österreichische Akademie der Wissenschaften, Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 2. Infos & Programm: [www.artvienna.eu](http://www.artvienna.eu). Der Schwerpunkt des Kongresses liegt auf den neuen Methoden der modernen Augen Chirurgie der Zukunft.

**Rückfragen bitte an:**

Mag. Johannes Angerer  
**Leiter Kommunikation und  
Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160-11501  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

Mag. Thorsten Medwedeff  
**Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit**  
Tel.: 01/ 40 160-11505  
E-Mail: [pr@meduniwien.ac.at](mailto:pr@meduniwien.ac.at)  
Spitalgasse 23, 1090 Wien  
[www.meduniwien.ac.at/pr](http://www.meduniwien.ac.at/pr)

**Medizinische Universität Wien – Kurzprofil**

Die Medizinische Universität Wien (kurz: MedUni Wien) ist eine der traditionsreichsten medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Europas. Mit rund 8.000 Studierenden ist sie heute die größte medizinische Ausbildungsstätte im deutschsprachigen Raum. Mit 5.500 MitarbeiterInnen, 27 Universitätskliniken und drei klinischen Instituten, 12 medizinteoretischen Zentren und zahlreichen hochspezialisierten Laboratorien zählt sie auch zu den bedeutendsten Spitzenforschungsinstitutionen Europas im biomedizinischen Bereich.